



In Kindertagesstätten legen die Heilpädagogen den Fokus auf einzelne Kinder. Foto: dpa

Die letzte Ausbildungsstufe

Die BBS erhalten durch die Fachschule Heilpädagogik sogar überregionale Bewerbungen

Cuxhaven. Die Berufsbildenden Schulen (BBS) Cuxhaven bieten einen besonderen Ausbildungsgang an, der dafür sorgt, dass sogar regelmäßig überregionale Bewerbungen hereinflattern. Im Sommer 2024 startet eine neue Klasse.

Ob Hilfe beim Lernen oder Unterstützung im Alltag: Zahlreiche Menschen mit Beeinträchtigungen benötigen Hilfe in sämtlichen Lebenslagen. Um gehandicapte Menschen zu unterstützen, bilden die BBS Cuxhaven Schülerinnen und Schüler im Ausbildungsgang Heilpädagogik aus, die behinderte Menschen unterstützen und sie in ihrer Entwicklung fördern sollen.

Heilpädagogen unterstützen und fördern Menschen mit Verhaltensauffälligkeiten, psychischen Erkrankungen, Sinnes- oder Mehrfachbehinderungen sowie geistigen oder körperlichen Einschränkungen. Da die Ausbildung nicht in allen Regionen Deutschlands angeboten wird, erhielten die Berufsbildenden Schulen (BBS) Cuxhaven eigenen Angaben zufolge schon kreis- oder sogar bundeslandübergreifende Ausbildungsanfragen.

Für die teilzeitbegleitende Ausbildung zum staatlich anerkannten Heilpädagogen ist es Voraussetzung, bereits als Erzieher gearbeitet zu haben, Heilerziehungspfleger zu sein oder ein sozialpädagogisches Studium absolviert zu haben. Die Ausbildung an der Fachschule Heilpädagogik dauert zweieinhalb Jahre. In dieser Zeit werden den Schülerinnen und Schülern heilpädagogische Kenntnisse in Theorie und Praxis vermittelt. Im theoretischen Bereich gibt es berufsspezifische heilpädagogische Module. Dazu gehören unter anderem die Inklusion, Profession sowie Leitung und Analyse. „Darüber hinaus werden allgemeinbildende Fächer wie Religion, Deutsch und Politik unter heilpädagogischen Aspekten unterrichtet“, erklärt Timo Bückner, Teamleiter im Bereich Fachschule Heilpädagogik. Im praktischen Teil der Ausbildung arbeiten die Schüler in einer sozial- oder heilpädagogischen Einrichtung.

Das Besondere an der Fachschule Heilpädagogik

Die Heilpädagogik ist die letzte der drei Ausbildungsstufen des sozialpädagogischen Gerüsts. Die erste Stufe ist die Ausbil-

dung zum Sozialassistenten, danach folgt die Sozialpädagogik und das Schlusslicht bildet die Heilpädagogik. Anders als in der Sozialpädagogik stehen in der Heilpädagogik keine großen Gruppen, sondern die Betreuung von Einzelfällen im Vordergrund. Bückner führt aus: „Heilpädagogen sind in verschiedenen Arbeitsfeldern tätig und unterstützen Menschen mit besonderen Bedürfnissen in vielfältigen Situationen. Heilpädagogen nehmen selbstständig und eigenverantwortlich Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsaufgaben in inklusiven sowie sozialpädagogischen Handlungsfeldern wahr.“

In einer Kindertagesstätte gehen die Heilpädagogen beispielsweise von Gruppe zu Gruppe und unterstützen Kinder, die Hilfe benötigen. Heilpädagogen arbeiten aber nicht nur in Kindertagesstätten, sondern auch in vielen anderen Einrichtungen. Dazu gehören unter anderem: Tageseinrichtungen für Kinder, stationäre Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen und Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Eine selbstständige Tätigkeit in einer heilpädagogischen Praxis ist ebenfalls möglich.

Simon Geschke, Absolvent der

Fachschule und mittlerweile als Heilpädagogin in Osterreidstedt tätig, lobt: „In meiner persönlichen Entwicklung war die Ausbildung der Schlüssel zu einem Beruf, in dem ich mich vorher nicht gesehen habe: Heilpädagogin in der Kinder- und Jugendhilfe.“ Silvia Stelljes, die ebenfalls die Heilpädagoginnen-Ausbildung an den BBS hinter sich hat, empfiehlt: „Durch die heilpädagogische Ausbildung konnte ich meine pädagogischen Fähigkeiten und mein Fachwissen erweitern. Außerdem haben sich mir neue berufliche Perspektiven eröffnet.“

Für die Fachschule Heilpädagogik gibt es keine Bewerbungsfrist. „Wir haben die Bewerbungsfrist für den Ausbildungsgang ausgesetzt, weil wir eine Klassenstärke von 20 oder mehr Schülern benötigen. Deshalb können sich die Interessierten so lange bewerben, bis wir genügend Anmeldungen haben“, erklärt Timo Bückner. Ziel sei es, im August 2024 mit einer neuen Klasse zu starten - vorausgesetzt, es liegen genügend Bewerbungen vor.

Für Beratung und Anmeldung steht Timo Bückner unter der E-Mail-Adresse t.buecker@bbs-cux.de zur Verfügung. (van)